

Stem 8. Nov. 84

Seite 234

Konto- auszüge auf Knopfdruck

Fünf Monate nach dem offiziellen Startschuß zur bundesweiten Einführung von Bildschirmtext (Btx) tut sich das neue Medium noch recht schwer. Selbst Optimisten rechnen mit höchstens 25 000 Teilnehmern bis zum Jahresende. Bis Anfang Oktober gab es rund 16 500 Anschlüsse. Vor allem bei den privaten Nutzern, die über Btx zum Beispiel ihre Bankkonten führen und Bestellungen aufgeben können, herrscht große Zurückhaltung. Das liegt sowohl an den Preisen für Btx-Geräte als auch an den Gebühren.

So ist die Kronacher Firma Loewe derzeit das einzige Unternehmen, das kleine Btx-»Stationen« gezielt für private Konsumenten anbietet. Das Fernseh-Farbportable MCP 114 mit 37-Zentimeter-Bildschirmdiagonale (Preis rund 1400 Mark) läßt sich auch mit einem Btx-Decoder – der die über die Telefonleitung vom Rechner angelieferten Zeichen entziffert – ausrüsten. Mit eingebautem Decoder kostet das Gerät rund 2600 Mark. Ein separater Beistelldecoder schlägt mit 1500 Mark zu Buche. Für die Tastatur, mit der man in Dialog mit dem IBM-Btx-Rechner, aber auch externen Rechnern zum Beispiel von Warenhäusern treten kann,

müssen nochmals 300 bis 500 Mark aufgewendet werden.

Gerade bei Bestellungen oder bei der Kontoführung wird es häufig erforderlich sein, die Informationen nicht nur auf dem Bildschirm zu haben, sondern auch ausgedruckt zu bekommen. Hierfür hat Loewe jetzt den Vierfarbdrucker PBT 03



Btx-Drucker von Loewe

entwickelt, der alle Zeichen und Grafikdarstellungen des neuen Btx-Standards CEPT beherrscht. Der Drucker wird für 1250 Mark angeboten.